

Ang. VI 180

*Occasionalia
prohessum carmina*

vol. 20

~~VI 180~~

II-180

VI-180.



Nr 16

Die hohe Würde

Eines

Doctoris Medicinæ

Dem

Mohl-Edlen / Großachtbaren und
Hochgelahrten

H E R R N /

Hrn. Christoph

Simmern /

Medic. Licent. und Practicus in

Sands = Guff!

Auf der

Weltberühmten Universität

Wittenberg

D. V. Martii, M. DCC. V.

aufgetragen wurde /

Sollte

Im Rahmen der z. z. alhier studirenden Schesier
darzu glückwünschen

D. F. Schöneiche / von Reuthen an der Oder /
der beyden Rechte Befüssener.

WITTENBURG /

Gedruckt bey Martin Schulgen / Univ. Buchdr.

AUm die Beherrscherin der längst entseelten Welt
Hat ganz Sechs hundert Jahr der Bürger
schwache Kräfte/
Mit dem bekandten Kohl / ohn vieles grosses Geld
Weit glücklicher geheilt / als frembden theuren Säfte.
Das werthe Nilus Sand / gibt für die Wahrheit aus/
Das ihre Gifs oft Arhney und andre Wahren
Den Kranken durch den Traum hat können offenbahren/
Das kleine Varien streicht eben diß heraus/
Wenn Sie ihr Bößen Bild / nur flehentlich anrühren/
Das sie dergleichen Krafft im Schlasse auch erführen.

II.

Graun soltze Heilungs-Art / gibt gnungsam an den
Tag/
Das Hoffnung und der Glaub oft mehr die Krantheit lindern
Als kluger Arzte Kunst: Da starker Glaub vermag/
Den Irrthum eines Arzts und dessen Krafft zu hindern.
Wiewohl die Feugerin von solcher frembden Krafft/
Eimbildung Phantasey man muß zum Grunde legen/
Wenn sonder Richtschnur sie so leicht zu helfen pflegen/
Da sonst Erfahrung und Wiß kaum Nutzen schafft/
Wie Frankreichs Könige die Kröpffe heilen sollen/
Wenn Sie / Ich rühre dich an: zum Siechen sagen wollen.

Allein nachdem Salen / der ander Aesculap
Die Gründe der Natur / der Nachwelt hinterlassen/
Wie man ver hindern soll des Krancken frühes Grab/
Gesundheits Regeln kan auffss klügeste verfassen/
So thut ein Jeder Flug der mehr auf Nerzte baut/
Wenn Ihm der matte Leib wil seine Ruh verstören/
Und Er nichts anders fast / denn Weib läst von sich hö-
ren/
Als wenn Er seinen Geist der Sauberey vertraut/
Weil Aberglaube nur / die Larve alber Sinnen/
Den Leuten solchen Rath und Thorheit heift beginnen.

I V.

Gleich wie nun besser ist / bewährten Nerzten traum/
Die Ehren Schluss und Grund / mit Wiß zu finden
wissen/
Als auff Ver zweiffelung sein Glück und Wohlfahrt baum/
Wobey doch Leib und Geist mehrmahls verderben müssen/
So wird es nöthig seyn / daß wer Gesundheit liebt/
Sich einen klugen Arzt / zu seinen Leib erwehle/
Und weil Gands Gut wohl weiß / daß nichts Herr Linn-
lern fehle/
Was ein vernünfftger Arzt den Patienten gibt/
So mag wohl Schmiedeberg sich dieses Sohnes freuen/
Daß es der Nachbarschafft / kan Wiß und Klugheit leihen.

V. Er.

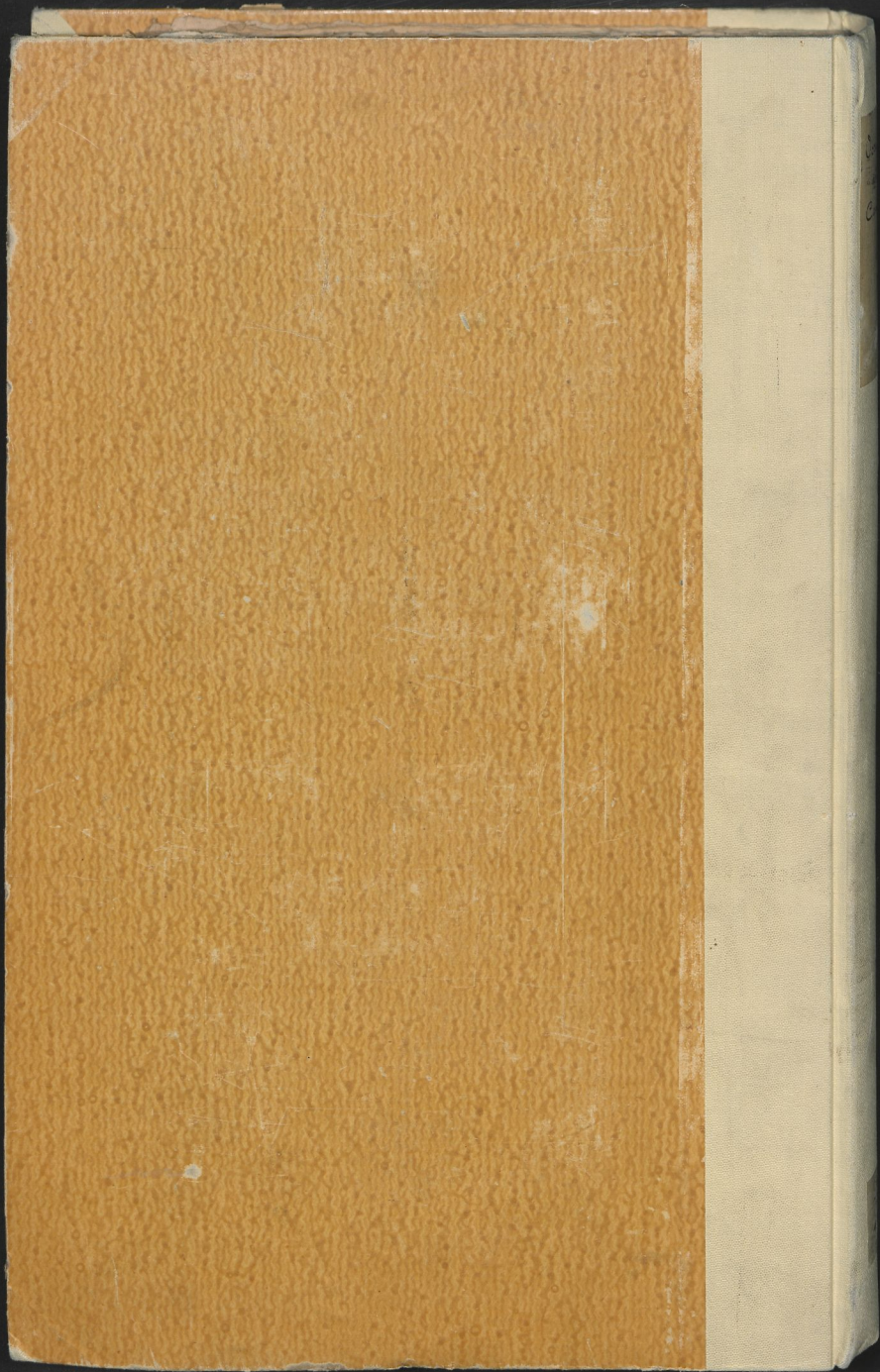
Erweget diesem nach den Klang gelehrter Welt/
 Und dencket auff den Lohn um sein Verdienst zu zeigen/
 Das was sonst Schlesien / von Weisheit in sich hält/
 Sothanen Tugend Sohn / mit Rechte zu kont'eignen/
 Erfahrung verdient das Zeugniß unser Zeit/
 Ihn muß ein Hydias in Gold und Wärmel äßen/
 Ein Rubens ein Bernin sol an den Wohl versehen/
 Den Geist der Klugheit kennt und liebt die Frömmigkeit/
 Denn was der Aesculap hat Göttliches geschrieben/
 Das ist im klugen Wiß und im Gehirne blieben.

Seht! recht beglückte Zeit / beherrschet euren Statt/
 Wenn solche Männer Euch mit Rath und That bedienen/
 Wünschet Ihm den Seegens Thau / bewundert seinen
 Rath/
 Und laßt zur Dankbarkeit auch seinen Nachruhm grünen/
 Die Landsmannschafft weiß viel von seinen Wiß und Geiß/
 Das weise Elb Athen bechret seine Gaben/
 Die Freunde wünschen auch Ihn stets bey sich zu haben/
 So / daß fast Jedermann von Ihm viel rühmens weiß/
 Drum nennen wir Ihn hier / den Preis gelehrten Stan-
 des/
 Das Muster treues Sinns / die Zier des Vaterlandes.

Ung VI 180

VD 18

VD 17



Als

Die hohe Würde

Eines

Doctoris Medicinæ

Dem

Wohl-Edlen/Großachtbaren und
Hochgelahrten

H E R R N

Herrn. Christoph

Simmler

Medic. Licent. und Præ-

lands-Gutt!

Auf der

Weltberühmten Univer-

sität zu Wittenberg

D. V. Martii, M. DCC.

auffgetragen wurde/

Solte

Im Rahmen der z. z. allhier studire
darzu glückwünschen

D. F. Schöneiche / von Beuff

der beyden Rechte Besi

WITTEMBERG

Gedruckt bey Martin Schulzen /

